



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Grundzertifikat



Gambro Dialysatoren GmbH

Holger-Crafoord-Straße 26, 72379 Hechingen

2005

Der Gambro Dialysatoren GmbH wurde am 21. Juni 2005 das Grundzertifikat zum audit berufundfamilie® erteilt.

Die Gambro Dialysatoren GmbH wurde 1972 in Hechingen gegründet und ist das erste Werk außerhalb des schwedischen Mutterkonzerns im Bereich Dialyseprodukte für chronische und akute Nierenerkrankungen. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Herstellung und Entwicklung von Produkten für die Dialyse (Nierenersatztherapie).

Zum Zeitpunkt der Auditierung waren insgesamt 1.329 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 1.082 gewerblich und 247 angestellt. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag bei 32 Prozent, teilzeitbeschäftigt waren 29 Prozent. In der Belegschaft sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 19 verschiedenen Nationen vertreten.

Ziel der Auditierung

- Steigerung der Mitarbeiterbindung und Mitarbeitermotivation
- Beitrag zur Erreichung ökonomischer Unternehmensziele
- Sensibilisierung für neue Frauen- und Männerrollen
- Beitrag zur Standardisierung von »Best Practices«
- Positive Außenwirkung für das Personalmarketing
- Steigerung der Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber

Vorhandene Maßnahmen

- Flexible Arbeitszeiten: Schichtmodelle, Gleitzeit ohne Kernarbeitszeit
- Zahlreiche Teilzeitvarianten
- Alternierende Telearbeit
- Sozialbetreuung im Unternehmen
- Service für Familien: Kinderferienfreizeiten, Notfallbetreuung, Tagesmütter
- Elternforum
- Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Präventionsmaßnahmen: Arbeitskreis »Sucht und Alkohol«, Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Mehrere Betriebssportgruppen
- Fort- und Weiterbildungsangebote
- Teilnahme am bundesweiten Girls' Day
- Interkulturelles Lernen am Arbeitsplatz
- Außerbetriebliches Engagement zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Zusammenarbeit mit Kommunen, sozialen Einrichtungen und Schulen in der Region

Zukünftige Maßnahmen

- Einführung von Lebensarbeitszeit
- Aufbau eines Generationennetzwerks
- Einrichtung einer Hinterbliebenenfürsorge
- Kontakthaltekonzept durch Patenschaften
- Weiterer Ausbau des »Netzwerks Kinderbetreuung«
- Bereitstellung von Informationen über Pflegeplätze
- Orientierungshilfen für Beschäftigte bei Erkrankung eines Kindes oder des Ehegatten